

Landrat legt Russen Ahlhorn ans Herz

Präsentation Oldenburg-Schau in Berlin eröffnet - Gesandter Petrow lobt stabile Partnerschaft



Umrahmt vom Ensemble "Kalinuschka" stellten sich nach der Eröffnung den Fotografen (von links): Gesandter Alexander Petrow mit Gattin Tatjana, Herzog Huno von Oldenburg mit Gattin Felicitas, Landrat Frank Eger, Michail Vladimir (Leiter des Russischen Hauses), GDRD-Vorsitzender Helmut Hinrichs und die Hatter Bürgermeisterin Elke Szepanski. Bild: Reichert

Die Schau findet im Russischen Haus an der Friedrichstraße statt. Sie dauert bis Sonnabend.

Von Olaf Reichert, Redaktion Berlin

Berlin/Wildeshausen - Mit schwungvoller Musik und der von allen Seiten bekräftigten Absicht, die Beziehungen zu vertiefen, hat gestern die dreitägige Präsentation des Landkreises im Russischen Haus in Berlin begonnen. Noch bis Sonnabend stellen sich Künstler, Kommunen, Kultureinrichtungen und Unternehmen der Region auf Initiative der Gesellschaft Deutschland-Russland/Dagestan (GDRD) in der Bundeshauptstadt vor.

Landrat Frank Eger lobte die Veranstaltung als "realen Schritt zur Vertiefung der deutsch-russischen Beziehungen". Dieses sei die Grundlage für später entstehende wirtschaftliche Verbindungen. Eger warb für russische Investitionen im Landkreis. Insbesondere den ehemaligen Fliegerhorst in Ahlhorn mit seiner verkehrstechnisch günstigen Lage legte er den rund 100 Gästen der feierlichen Eröffnung ans Herz. Zuvor hatte er an die historisch guten Beziehungen zwischen Oldenburg und Russland erinnert.

Alexander Petrow, Stellvertreter von Russlands Botschafter Vladimir Kotenev, lobte die oldenburgisch-russische Kooperation, die 1989 begann, als "wahrhaftig stabile Partnerschaft". Die Präsentation im Russischen Haus werde die wirtschaftlichen Beziehungen ankurbeln, zeigte sich der Gesandte überzeugt. Umrahmt wurde die Feier von Musikern des Kirchhatter Ensembles "Kalinuschka".

Noch bis zum Sonnabend präsentieren sich an der Friedrichstraße unter anderem die Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WLO), der Naturpark Wildeshauser Geest, die Gemeinde Hatten, die Büffelfarm Hatten, der Dienstleister Landdienste aus Brettorf, die Oldenburgische Landschaft sowie der Oldenburgisch-Russische Förderverein, dessen Vorsitzender, Herzog Huno von Oldenburg, ebenfalls nach Berlin gereist war. Ergänzt wird die Schau durch Ausstellungen der Künstler Myriam Quiel (Malerei), Martin McWilliam, Bernd F. K. Bunk und Rita Westermann (Plastik). GDRD-Vorsitzender Helmut Hinrichs hofft auf hochrangige Besucher. Einzigartig sei die Schau, die von der EWE, der Öffentlichen Versicherung, dem OOWV und der Firma Einsiedel und Partner unterstützt wird, auf jeden Fall. "Bisher hat sich noch keine deutsche Region im Russischen Haus so präsentieren dürfen."